

Es informiert Sie	Erika Wawersig
Telefon (0202)	563 2435
Fax (0202)	563 8111
E-Mail	Erika.Wawersig@stadt.wuppertal.de
Datum	24.06.2004

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Elberfeld (SI/2764/04) am 23.06.2004

Anwesend sind unter dem Vorsitz von **Bezirksvorsteher Hans Jürgen Vitenius:**

von der CDU-Fraktion

Herr Hans-Peter Degen, Frau Ingeborg Galbrecht, Herr Reiner Hadasch, Herr Franz-Josef Kirch, Herr Stefan Kleusch, Frau Andrea Knorr, Herr Karl-Heinz Krieglstein, Herr Gunther Pott,

von der SPD-Fraktion

Herr Prof. Dr. Günter Borchert, Frau Karin Ernst, Herr Thomas Kring, Frau Ursula Kring, Herr Jörg-Henning Schwerdt,

von der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Herr Klaus-Dieter Lüdemann, Frau Gerta Helene Siller,

von der FDP-Fraktion

Herr Dirk-Henrik Hülper,

als Vertreterin des Oberbürgermeisters

Frau Beig. Marlis Drevermann,

als beratendes Mitglied

Herr Stv. Ralf Geisendörfer,

vom Bezirksjugendrat

Herr René Schunck,

von der Polizei

Herr Janssen,

von der Presse

Herr Glatthaar – WZ,

von der Verwaltung

Frau Ackermann – R Jugendamt u. Soziale Dienste, Frau Schröder – R Straßen u. Verkehr.

Nicht anwesend sind:

von der SPD-Fraktion

Frau Baerbel Falk,

von der Ratsgruppe der PDS

Frau Sonja Czyganowski.

Schriftföhrein:

Erika Wawersig

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 20:10 Uhr

Öffentliche Sitzung

1

Bezirksjugendrat

René Schunck erinnert an das Angstraumprojekt der Peter-Härtling-Schule. Die beteiligten Mädchen hätten immer noch keine Antwort der Verwaltung erhalten.

2

Erfahrungsbericht Elberfelder Innenstadt

Vorlage: VO/3028/04

Frau Ackermann stellt fest, dass sich die 1997 gegründete Steuerungsgruppe sehr intensiv mit der Situation in der Elberfelder Innenstadt befasst habe und immer noch befasse. Es seien – wie aus dem Bericht hervorgehe – kleinere Maßnahmen durchgeführt worden, doch leider seien auch hier – wie überall – die finanziellen Mittel sehr begrenzt.

Die **CDU-Fraktion** bedankt sich für die Auflistung, bedauert aber sehr, dass viele angedachte Maßnahmen aus finanziellen und personellen Gründen „nicht machbar“ seien.

Die **SPD-Fraktion** begrüßt die Auflistung ebenfalls und hat die dringende Bitte an die Verwaltung, beim Umbau des Döppersberg – vielleicht auch im Zusammenwirken mit der Universität – intelligente Lösungen zu finden, die dem Aufenthaltsbedürfnis von Menschen mit erhöhter Tagesfreizeit Rechnung tragen, auf der anderen Seite aber auch das Sicherheitsbedürfnis der Bürger berücksichtigen.

3

Verkehrssituation Zeppelinallee

Frau Schröder verweist auf den diversen Schriftverkehr in dieser Angelegenheit.

Herr Pott meint, dass eine bessere Kenntlichmachung der Fußgängerstraße erforderlich sei, vielleicht durch die Aufbringung eines Piktogramms.

Herr Janssen stellt fest, dass die Polizei dort auch Streifenfahrzeuge einsetze und Knöllchen verteile.

Die **SPD-Fraktion** spricht sich auch für die Aufbringung eines Piktogramms aus.

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld vom 23.06.2004:

Die Bezirksvertretung bittet die Verwaltung, auf der Zeppelinallee ein Piktogramm aufzubringen. Sollten die Kosten dafür nicht aus städtischen Mitteln getragen werden können, ist sie bereit, freie Mittel der BV einzusetzen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit

4

Bauleitplanverfahren Nr.954 A - Döppersberg / Busbahnhof Flächennutzungsplanänderung und Bebauungsplan

Vorlage: VO/2755/04

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld vom 23.06.2004:

Es wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

1. Die vorgebrachten Anregungen zu den Bauleitplänen Nr. 954 A - Döppersberg / Busbahnhof - mit dem Geltungsbereich wie in den Anlagen Nr 3 und Nr 4 verbal beschrieben und in der Anlage 06 zum Übersichtsplan näher kenntlich gemacht, werden gemäß den Vorschlägen der Verwaltung behandelt.

2. Die Flächennutzungsplanänderung Nr. 954 A Döppersberg / Busbahnhof wird beschlossen, der Erläuterungsbericht gemäß § 5(5) BauGB ist beigefügt.

3. Der Bebauungsplan Nr. 954 A –Döppersberg/ Busbahnhof wird gemäß § 10 BauGB als Satzung beschlossen. Die Begründung nach § 9 (8) BauGB ist beigefügt.

4. Gleichzeitig sollen alle entgegenstehenden Festsetzungen und städtebaulichen Pläne insbesondere der Durchführungsplan Nr. 119 und der Bebauungsplan Nr. 816 aufgehoben werden; ausgenommen hiervon sind die Sanierungssatzung Elberfelder Innenstadt vom 19.08.2003 aufgehoben, und die Umlegungsanordnung vom 14.02.2000 Drucksache Nr. 4013/00).

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit

5 Bebauungsplan Nr. 933 Bahnhofstraße / Südstraße - 2. Änderung - Vorlage: VO/2972/04

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld vom 23.06.2004:

Es wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

1. Die vorgebrachten Anregungen zum Bauleitplanverfahren Nr. 933- Bahnhofstraße/ Südstraße – mit dem Geltungsbereich wie in **Anlage 03** verbal beschrieben und in der **Anlage 04** zum Übersichtsplan näher kenntlich gemacht, werden gemäß den Vorschlägen der Verwaltung behandelt.

2. Der Bebauungsplan Nr. 933 – Bahnhofstraße / Südstraße – wird gem § 10 BauGB als Satzung beschlossen, die Begründung gemäß § 9(8) BauGB ist beigefügt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit

6 Richtlinien der Stadt Wuppertal für die Begrünung und Gestaltung von privaten Hof- und Hausflächen in den Stadtteilen Arrenberg, Elberfelder Nordstadt, Ostersbaum, Unterbarmen und Oberbarmen/Wichlinghausen-Süd **Vorlage: VO/2835/04**

Die **SPD-Fraktion** hält es für sinnvoll, die Begrenzung des Quartiers der Elberfelder Nordstadt nicht an der Luisenstraße enden zu lassen, sondern den Bereich Friedrich-Ebert-Straße bis zur Aue mit einzubeziehen.

Die **Fraktion Bündnis 90/Die Grünen** möchte wissen, wie die Hauseigentümer in diesen Bereichen von den Förderungsmöglichkeiten erfahren würden. Sie regt an, die Verbreitung auch über die Stadtteilbeauftragten zu initiieren.

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld vom 23.06.2004:

Es wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Die „Richtlinien der Stadt Wuppertal über die Gewährung von Zuwendungen für die Begrünung von privaten Hof- und Hausflächen in ausgewählten Stadtteilen“ werden für die in den Anlagen abgegrenzten Stadtteile beschlossen mit der Maßgabe, dass die Begrenzung des Quartiers der Elberfelder Nordstadt nicht in der Luisenstraße, sondern an der Aue endet und somit die Friedrich-Ebert-Straße einschließt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit

7 Stadtentwässerung - Maßnahmenkatalog 2005/2006 der WSW AG
Vorlage: VO/2949/04

Der **Bezirksvorsteher** kritisiert, dass die Anlagen eigentlich nur mit einer Lupe lesbar seien.

Die **Bezirksvertretung** nimmt die Vorlage ohne Beschluss entgegen.

8 Anordnung einer Veränderungssperre im BP 1065 - Steinbecker Meile
Vorlage: VO/2983/04

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld vom 23.06.2004:

Es wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Die Satzung über eine Veränderungssperre für das Grundstück Tannenbergstraße neben Nr. 58 in Wuppertal-Elberfeld wird gemäß dem als Anlage beigefügten Entwurf beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit

9 Umwandlung von Gruppen in städt. Tageseinrichtungen für Kinder
Vorlage: VO/2993/04

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld vom 23.06.2004:

Es wird empfohlen, für den Bereich Elberfeld folgenden Beschluss zu fassen:

Der Umwandlung von Gruppen in städtischen Tageseinrichtungen für Kinder ab 01.08.2004 wird gemäß der Anlage – vorbehaltlich der Genehmigung des Landesjugendamtes – zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit

10 Denkmal Deweerth'scher Garten

Die **Geschäftsführerin** teilt mit, dass die Verwaltung das Denkmal säubern lasse.

Der **Bezirksvorsteher** weist darauf hin, dass am 20. Juli eine Gedenkveranstaltung im Deweerth'schen Garten stattfinden wird. Er hoffe, dass der Garten bis dahin fertig und das Denkmal gesäubert sei.

Die **CDU-Fraktion** möchte wissen, ob eine Einweihungsfeier für die Wiederherstellung der Grünanlage unter Beteiligung der BV vorgesehen sei.

11 Freie Mittel

- a) Antrag des Nachbarschaftsheims
- b) Antrag der Evangelisch Freikirchlichen Gemeinde
- c) Eröffnungsfeier Kasinogarten
- d) Antrag der Evang. Kirchengemeinde Elberfeld Nord
- e) Antrag der Elterninitiative Deweerthstraße
- f) Antrag des Schulvereins der GGS Reichsgrafstraße

zu a)

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld vom 23.06.2004:

Der Antrag wird abgelehnt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit

zu b)

Die **CDU-Fraktion** möchte keine öffentlichen Mittel für ein Fest einer Kirchengemeinde einsetzen.

Die **Fraktion Bündnis 90/Die Grünen** meint, dass es sich hierbei um ein Straßenfest für alle handele. Sie sei bereit, dafür 500 € zur Verfügung zu stellen.

Herr Hülper unterstützt die Aussage der CDU-Fraktion.

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld vom 23.06.2004:

Der Antrag wird abgelehnt.

Abstimmungsergebnis:

Stimmenmehrheit bei 8 Gegenstimmen (SPD und Grüne)

zu c)

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld vom 23.06.2004:

Die Bezirksvertretung stimmt der Dringlichkeitsentscheidung vom 08.06.2004 bis zu einem Betrag von 500 € zu.

Abstimmungsergebnis:

Stimmenmehrheit bei 1 Gegenstimme (CDU)

zu d)

Die **CDU-Fraktion** sieht auch das nicht als Aufgabe einer BV an und lehnt den Antrag ab.

Die **SPD-Fraktion** wäre bereit, diese Arbeit mit 500 € zu unterstützen.

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld vom 23.06.2004:

Der Antrag wird abgelehnt.

Abstimmungsergebnis:

Stimmgleichheit bei 8 Gegenstimmen (SPD) und 1 Enthaltung (CDU)

zu e)

Die **CDU-Fraktion** meldet Beratungsbedarf an und bittet um Vertagung. Sie bittet die Elterninitiative, überprüfen zu lassen, wie viel eine Reparatur kosten würde und möchte den Standort für das Gerät wissen.

Die **anderen Fraktionen** sind mit einer Vertagung einverstanden.

zu f)

Der **Bezirksvorsteher** trägt vor, das der Schulverein der Gemeinschaftsgrundschule Reichsgrafenstraße darum gebeten habe, das Abschlussfest für die Hortkinder mit einem kleinen Betrag von 100 € zu unterstützen.

Nach kurzer Diskussion einigen sich die **Fraktionen** darauf, 100 € für ein Spielobjekt zur Nutzung auf dem Schulhof zur Verfügung zu stellen, und zwar aus den evtl. eingesparten Mitteln zur Wiedereröffnung des Kasinogartens.

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld vom 23.06.2004:

Die Bezirksvertretung Elberfeld stellt für ein Spielobjekt zur Nutzung auf dem Schulhof der Gemeinschaftsgrundschule Reichsgrafenstraße 100 € zur Verfügung, falls dieser Betrag bei den Kosten für die Wiedereröffnung des Kasinogartens eingespart wird.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit

- 12.1 Ganztagsbetreuung – Erhöhung der Schulsekretärinnenstunden
- Mitteilung SB Schulen

- 12.2 Verbesserung in der Müllentsorgung
- Stellungnahme AWG

Die **Fraktion Bündnis 90/Die Grünen** vermisst noch die Stellungnahme des ESW.

- 12.3 Freigabe des unteren Teils der Friedrichstraße für den Anliegerverkehr
- Schreiben der Initiative Friedrichstraße

Die **SPD-Fraktion** bittet die Initiative, nachzuweisen, dass die anliegenden Geschäftsleute mit diesem Wunsch einverstanden sind und spricht in diesem Zusammenhang die unbefriedigende Situation der Abgrenzung zwischen Friedrichstraße und Willy-Brandt-Platz an. Nach Auskunft der Verwaltung sei mit der Wiederinbetriebnahme der versenkbaren Poller wegen zu hoher Reparaturkosten in absehbarer Zeit nicht zu rechnen. Sie bittet die Verwaltung daher um Prüfung, ob hinter der Einfahrt zur Tiefgarage eine Reihe von Verkehrspfosten aufgestellt werden können.

- 12.4 Baumaßnahme Nordstadt
- Verkehrsinformation WSW

Die **CDU-Fraktion**

- 12.5 erinnert noch einmal an die Herrichtung des Geländers an der Waldbühne, die dringend erforderlich sei, da dort in Kürze ein großes Konzert stattfinden solle.

- 12.6 spricht die mehrheitlich beschlossene Bezuschussung für die Bestuhlung des umgestalteten Kirchplatzes an und stellt fest, dass es dort mittlerweile eine massive Außenbewirtschaftung gebe. Sie frage sich, ob eine zusätzliche Außengastronomie der Kirche dort sinnvoll sei.

Die **SPD-Fraktion** stellt fest, dass es sich hier nicht um eine normale Außengastronomie handele. Die Kirche biete seit ca. 2 – 3 Wochen an 3 Tagen in der Woche für interessierte Personen Gespräche an, die auf dem Kirchplatz stattfinden würden.

Der **Bezirksvorsteher** regt an, die City-Kirche in einer angemessenen Zeit um einen Erfahrungsbericht zu bitten.

- 12.7 **Frau Knorr** weist darauf hin, dass der Spielplatz Klever Platz oft mit Spritzen von Drogenabhängigen verunreinigt sei. Sie bittet um häufigere Reinigung.

Die **SPD-Fraktion**

- 12.8 kündigt für die nächste Sitzung einen Antrag zum Denkmalschutz für das Haus Friedrichstraße 6 a an.

- 12.9 bittet am Beispiel des Hauses der ehemaligen Briefumschlagfabrik in der Else-Lasker-Schüler-Straße/Einmündung Oberstraße um Prüfung, inwieweit politische Botschaften an Häusern unter Schutz gestellt werden können. Die Inschrift an diesem Haus verblasse immer mehr und sei kaum noch zu erkennen.

- 12.10 Der **Bezirksvorsteher** berichtet, dass der Abbruch des alten Gebäudes des Nachbarschaftsheimes in ca. 3 Wochen beginne und in ca. 7 Wochen beendet sein werde. Hinsichtlich des Bunkers seien die Verhandlungen mit dem Investor noch nicht abgeschlossen; da er aber die Bedingungen und Auflagen nicht akzeptiere, deute leider alles darauf hin, dass ein neuer Investor gesucht werden müsse.

Hans Jürgen Vitenius
Bezirksvorsteher

Erika Wawersig
Schriftführerin